

Innovationsnetzwerk

Großer Erfolg für Kreativwirtschaft

Die österreichische Kreativwirtschaft kann sich über einen großen Erfolg freuen. Nach intensiver Vorbereitung unter Federführung der Kreativwirtschaft Austria (KAT) der Wirtschaftskammer Österreich erhielt ihr Konsortium den Zuschlag bei der Vergabe des neu geschaffenen „EIT Culture & Creativity“.

Dieses verbindet führende Institutionen aus Wirtschaft, Industrie, Innovation, Kunst und Kultur, Bildung und Forschung in Europa. Auf österreichischer Seite sind neben der KAT die Johannes Kepler Universität Linz (JKU) und die Ars Electronica als Lead-Partner involviert.

Als neunte Innovationsgemeinschaft des EIT (European Institute of Innovation & Technology) wird „EIT Culture & Creativity“ die zukünftigen Unternehmen des kreativen Sektors ausbilden, neue Unternehmungen und Geschäftsmodelle vorantreiben und innovative Lösungen für jene Herausforderungen liefern, vor denen unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft stehen.

„EIT Culture & Creativity“ mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen wird an sechs Standorten Gesellschaften gründen, sogenannte Co-Location Centers. Neben Amsterdam, Barcelona, Bologna, Helsinki und Kosice wird ein Standort des „EIT Culture & Creativity“ in Wien errichtet, für den die Kreativwirtschaft Austria in der Aufbauphase als Host fungiert.

Österreich bekommt nach dem „EIT Manufacturing“ somit ein weiteres Co-Location Center und wird damit Teil von Europas größtem Innovations-ökosystem, dem European Institute of Innovation and Technology.

Zukunftstheme

Die Sparte Information + Consulting als Heimat von rund 20.000 oö. Unternehmen aus den Bereichen Kommunikations- und Kreativwirtschaft sowie Consulting feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Neben Interessenvertretung, Service und Weiterbildung für die Mitgliedsbetriebe sieht sich die Sparte auch als Themenführer für einen modernen Wirtschaftsstandort.

Im Jubiläumsjahr positioniert die Informations- und Consultingwirtschaft ihre Kernforderungen. Schwerpunktthemen sind Entlastung auf Branchenebene, New-Work-Deal, Digitalisierung und Ökologisierung. „Wir sehen uns mit unseren Branchen als treibende Kraft, die Zukunftsthemen wie die neue Arbeitswelt oder Digitalisierung und moderne Kommunikation positioniert, diskutiert und auch deren Anwendung begleitet bzw. die entsprechenden Rahmenbedingungen einfordert“, so Christoph Schumacher, Obmann der Sparte. Interessenspolitisch gehört der Ausbau

der Breitbandinfrastruktur von Anbeginn an zu einem der wichtigsten Anliegen der Sparte.

Mehr Geld für Digitalisierung

Der Breitbandausbau schreitet zügig voran, Oberösterreich ist es gelungen, einen großen Teil des Bundes-Förderkuchens zu holen. Jetzt hofft die Wirtschaft auf einen weiteren Ausbau-schub im Zuge der nächsten Förderung. Eine Umfrage im Herbst soll einen aktuellen Überblick über die Versorgungslage im Land bringen. Zwei weitere wichtige Bereiche im Digitalisierungsthema, in denen die Sparte Initiativen

setzt, sind die IT-Sicherheit und der Fachkräftemangel.

Für knapp die Hälfte der Unternehmen der Sparte Information + Consulting in Oberösterreich gehören die Steuern und Abgaben zu den größten Herausforderungen, für 42 Prozent die Bürokratie und Verwaltung.

Entlastung auf Branchenebene

„Was wir fordern, sind neben den ‚großen‘ Entlastungsthemen auch Maßnahmen auf Branchenebene, die in der öffentlichen Diskussion oft unter den Tisch fallen, für die Betriebe aber mindestens genauso wichtig sind“, sagt



Spitzenfunktionäre und Führungskräfte der Sparte: v. l. Spartenobmann Christoph Schumacher (vorne), Rainer Gagstädter (Ingenieurbüros), Daniel Fürstberger (Druck), Sparten-GF Thomas Oberngruber, Norbert Eglmayr (Finanzdienstleister), Johann Mitmasser (Versicherungsmakler, Berater in Versicherungsangelegenheiten), Markus Roth (UBIT), Mario Zoidl (Immobilien- und Vermögenstreuhänder), Projektleiterin Lisa Fuchs, Fachgruppen-GF Peter Neumann (hinten), Wolfgang Steiner (Entsorgungsmanagement), Thomas Matthey (Telekom- und Rundfunkunternehmungen), Fachgruppen-GF Thomas Wolfmayr. © Winkler (2)

n im Jubiläumsjahr

Schumacher und nennt als Beispiele die Vereinfachung der Datenschutz-Grundverordnung, praxishere Geldwäschebestimmungen, schnellere Umwidmungs- und Bauverfahren und leichteren Zugang von Arbeitskräften aus Drittstaaten.

New-Work-Deal

Wie muss Arbeit organisiert sein, damit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr bestes Potenzial ausschöpfen können? Das ist in der Arbeitswelt, die sich derzeit stark verändert, die zentrale Frage, gerade auch angesichts des Fach- und Arbeitskräftemangels.

„Bei dem ‚New-Work-Deal‘, wie wir ihn uns vorstellen, geht es einerseits darum, die Rahmenbedingungen für Mitarbeiter so zu gestalten, dass sie sich motiviert für die gemeinsamen Ziele einsetzen, und andererseits muss die neue Kultur von der Geschäftsführung vorgelebt werden.“ Bezüglich der Rahmenbedingungen muss



Spartenobmann Schumacher: Informations- und Consultingwirtschaft als treibende Kraft.

vor allem bei den Themen Arbeitszeitflexibilisierung und Lohnnebenkosten angesetzt werden.

Megatrend Ökologisierung

Die Ökologisierung ist einer der großen Megatrends in der Wirtschaft. Die Unternehmen der Sparte Information + Consulting sehen sich als Ansprechpartner für alle, die Wege in eine ökologischere Zukunft suchen und gehen möchten. „Unsere Mitgliedsunternehmen bieten wesentliches Wissen für den ökologi-

schen Wandel, von innovativen Ideen bis zur konkreten Umsetzung“, so Schumacher. „Unser Claim ist: ‚Wissen schafft Wirtschaft!‘ Die Unternehmen der Sparte schaffen mit ihrem Wissen neue Möglichkeiten, die die Wirtschaft umsetzt, um wettbewerbsfähig zu bleiben.“

„Die Politik muss, um die Ökologisierung voranzutreiben, für einen passenden Rahmen und die Struktur sorgen“, fordert Schumacher. „Die Wirtschaft kann und wird weiterhin Ideen, Inhalte und Lösungen beisteuern. Wir brauchen rasch einen Schulterschluss der Verantwortungsträger, ein Bewusstsein für realistische und ambitionierte Ziele und gezielte Förderungen, die dort wirksam werden, wo auch konkrete Vorteile und messbare Ergebnisse in puncto Ökologisierung erzielt werden können.“

Heimat von zehn Fachgruppen

Die Sparte Information + Consulting ist Heimat von zehn Fachorganisationen:

- Finanzdienstleister
 - Entsorgungs- und Ressourcenmanagement
 - Werbung und Marktkommunikation
 - Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie
 - Ingenieurbüros
 - Druck
 - Immobilien- und Vermögens-treuhänder
 - Buch- und Medienwirtschaft
 - Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten
 - Telekommunikations- und Rundfunkunternehmen
- „Die heutige starke Position der Sparte Information + Consulting, das Vorantreiben der Zukunftsthemen sowie die Service- und Weiterbildungsangebote verdanken wir der Arbeit in und der Zusammenarbeit mit den einzelnen Branchen auf der einen Seite sowie der Kooperation und Unterstützung durch WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer andererseits“, so sich Spartenobmann Schumacher.

Information + Consulting in Zahlen

20.300 Mit 20.300 Mitgliedern ist die Sparte Information + Consulting einer der Wachstumsmotoren der öö. Wirtschaft und stellt rund 19 Prozent der Mitglieder der WKO Oberösterreich.

61 Mit 61 Prozent Mitgliederzuwachs seit 2002 gehört die Sparte IC zu den am stärksten wachsenden Sparten der öö. Wirtschaft. 16 Prozent aller Unternehmensneugründungen im 1. Quartal 2022 erfolgten in der Informations- und Consultingwirtschaft.

56,8 % der Spartenmitglieder sind Ein-Personen-Unternehmen, 508 Lehrlinge werden in 251 Lehrbetrieben ausgebildet.

7,7 Mrd. Euro (Stand 2019) setzen die Unternehmen der Informations- und Consultingwirtschaft pro Jahr um, das sind 6 Prozent der Wertschöpfung der gesamten gewerblichen Wirtschaft.

3400 Arbeitgeberunternehmen gibt es in der Sparte IC.

32.000 Die Unternehmen der Sparte Information + Consulting beschäftigen in Oberösterreich 32.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

14.000 Personen nahmen schon an Weiterbildungsveranstaltungen der „IC Unternehmer Akademie“ teil.

